

BV Gifhorn steht Auswärts-Doppelpack bevor

Badminton-Bundesligist tritt morgen beim Abstiegs konkurrenten TV Refrath an – Dienstag folgt das Duell beim deutschen Meister in Berlin

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Dem Duell beim Abstiegs konkurrenten TV Refrath folgt die Partie beim übermächtigen deutschen Meister SG EBT Berlin – Badminton-Bundesligist BV Gifhorn steht ein hammerharter Auswärts-Doppelpack bevor.

Los geht's am Sonntag, wenn der direkte Konkurrent in Bergisch Gladbach auf die Kreisstädter wartet. „Eine Partie auf Augenhöhe“, sagt Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner. Mit einem Sieg, einem Unentschieden, drei Niederlagen und 3:7 Punkten legte Refrath den gleichen Saisonstart wie die Gifhorer hin. Demzufolge ist die Ausgangslage beider Teams dieselbe. Angesichts des drohenden Absturzes auf einen Abstiegsplatz stehen beide Mannschaften unter Zugzwang – eine Niederlage kann sich keiner leisten. „Ein Punkt wäre natürlich sehr schön. Ein Sieg wäre grandios“, verdeutlicht Niesner.

Allerdings erwartet die Gifhorer alles andere als eine leichte Angelegenheit. Schließlich gehen die Rheinländer mit einem weitaus stärkeren Kader als noch in der Vorsaison ins Rennen – ob mit der formstarken Einzel- und Mixedspezialistin Chloe Magee (Irland) oder dem taiwanesischen Top-Talent Yu Hsien Lin, der Deutschlands Bestem Marc Zwiebler (Beuel) knapp in drei Sätzen unterlag und Nationalspieler Dieter Domke (Bismis-



Haben eine „50:50-Chance“ beim TV Refrath: Auch auf das Herrendoppel des BV Gifhorn um Daniel Porath (hinten) und Maurice Niesner (vorne) wird es im Abstiegsduell ankommen. Foto: regios24/Sebastian Priebe

heim) bezwang.

Nach drei Niederlagen zum Auftakt, unter anderem gegen die Spitzenmannschaften Beuel und Bi-

schmisheim, blieb der TV zuletzt zweimal ohne Niederlage. „Das wird nicht leicht. Wir müssen zusehen, wo wir unsere Punkte einfahren“,

betont der Gifhorer Coach. Chancen sieht er im Herrendoppel, im 1. und 2. Herreneinzel sowie im Damendoppel. „Alles 50:50-Spiele. Es

wird schwer, aber nicht unmöglich“, so Niesner.

Verzichten muss er dabei einmal mehr auf Doppel- und Mixedspielerin Alexandra Langley, die zurzeit in Tschechien aufschlägt und keine Freigabe vom Verband erhält. Vertreten wird die Engländerin wieder von Astrid Hoffmann, die schon gegen Bismisheim aushalf. Ohnehin werde es keine Veränderungen im Vergleich zur 0:6-„Höchststrafe“ gegen das Spitzenteam aus dem Saarland geben. „Alle Spieler sind auf dem Damm. Wir müssen damit fertig werden“, betont Niesner.

Ohnehin sei es weitaus angenehmer, am Dienstag (19 Uhr) mit einem Punktgewinn im Rücken beim deutschen Meister anzutreten. Denn: Auch der „Überflieger“ hat großen Druck, nach drei Siegen zum Auftakt kehrte er mit einem 3:3 aus Lüdinghausen zurück und kassierte in der darauf folgenden Partie eine 2:4-Heimniederlage gegen Beuel. Allerdings ohne das deutsche Aushängeschild Juliane Schenk, das auch in dieser Saison wieder eine lupenreine Bilanz von acht Siegen in acht Duellen aufweist. „Sollte sie dabei sein, wird es ganz schwer für uns. Sie ist ja in allen drei Disziplinen überragend“, sagt Niesner vor dem Duell beim übermächtig scheinenden Kontrahenten aus der Hauptstadt.

„Aber wer weiß, vielleicht haben wir ja auch endlich mal das Glück, dass unsere Gegner personell geschwächt ins Rennen gehen“, so die Hoffnung des BV-Coaches vor dem schweren Auswärts-Doppelpack.

Staffelangebot und Zieleinlauf auf dem Gifhorer Marktplatz

3. Südheide-Marathon: Anmeldung bis 9. Oktober

GIFHORN. Am 29. Oktober um 13 Uhr erfolgt der Startschuss für den 3. Südheide-Marathon. Gestartet wird dann in Wilsche an den Sportanlagen.

Der Landschaftsmarathon führt die Sportler durch die Wälder, Wiesen und Talauen rund um Neubokel und Wilsche und zum Schluss durch die Gifhorer Altstadt mit der ganzen Fußgängerzone als Zielgerade.

Wer Marathonfeeling erleben will, muss diesmal nicht 42,195 km laufen, sondern kann mit einer Staffel antreten. 7 bis 10 km sind die Staffelschnitte lang. „Das ist auch für Genussläufer eine lösbare Aufgabe. Besonders würden wir uns über Jugendmannschaften freuen“ appelliert Wilsches Laufspartenleiter Stefan Hölter.

Der Marathon startet um 13 Uhr in Wilsche und der Halbmarathon um 14 Uhr. Die schnellsten Läufer werden gegen 15.20 Uhr mit Musik

auf dem Marktplatz empfangen. „Da es sich um einen Landschaftsmarathon mit einer schönen aber auch anspruchsvollen Strecke handelt, steht nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern die Freude am Laufen“, betont Hölter. „Wir haben aber ein vielfältiges Angebotspaket geschnürt und hoffen, dass besonders das Staffelangebot auch die örtlichen Sportvereine und Laufgruppen anspricht. Für den Marathon liegen wieder Anmeldungen aus ganz Deutschland vor. Ein Läufer startet sogar für Kroatien.“

Der Südheide-Marathon ist zudem auch die 3. Laufcup-Marathonmeisterschaft. Die Online-Anmeldung ist noch bis zum 9. Oktober freigeschaltet. Danach sind nur noch am Veranstaltungstag Nachmeldungen möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.vfr-wilsche-neubokel.de oder www.aufdem-laufenden.com.

Wesendorf erwartet mehr als 300 Starter und einige Rekorde

Sechster Volkslauf findet am Montag statt

WESENDORF. Bereits zum sechsten Mal veranstaltet der Wesendorfer SC am Montag, 3. Oktober, seinen Volkslauf. Und nachdem im Vorjahr 295 Läufer die Wettkämpfe erfolgreich absolviert haben, gehen die Verantwortlichen in diesem Jahr wieder von mehr als 300 Teilnehmern aus, zumal die Vorhersagen ein gutes Laufwetter versprechen.

Somit sind auch die Voraussetzungen für neue Streckenrekorde gegeben. Sollte der Führende im Laufcup Gifhorn-Wolfsburg, Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg), an den Start gehen, könnte über die 10 km eine neue Bestzeit von 32 Minuten erreicht werden. Der Cup-Gesamtsieg scheint ihm auf jeden Fall nicht mehr zu nehmen zu sein.

Jedoch dürfte es noch spannende Kämpfe um die weiteren Platzierungen geben. Hier sind mit Guido Deutsch (VfB Fallersleben), Carsten Schemionek (Stolpergruppe Mörse),

Rouven Liebing (Roadrunners Wolfsburg) und Frank Balzer (VfB Fallersleben) die Läufer nur durch wenige Punkte getrennt.

Neue Streckenrekorde sollten auf jeden Fall bei den Frauen aufgestellt werden. Alle voran auf den 10 000 m durch die bereits feststehende Cup-Gewinnerin Miriam Hermann, die mit ihrer aktuellen Bestzeit von 38:18 Minuten den bisherigen Streckenrekord deutlich unterbieten würde. Dahinter wird dann wie bei den Männern verbissen um die Cup-Gesamtwertung gekämpft.

Der Veranstalter hofft, dass sich in diesem Jahr viele Hobby- und ambitionierte Läufer aus der Samtgemeinde Wesendorf im Stadion des WSC auf die Strecken begeben.

Das Volkslauf-Programm im Überblick: 5000 m – Start 10 Uhr; 10 000 m – 10.45 Uhr; 1000 m Jugendlauf (bis 14 Jahre) – 12 Uhr; Siegerehrung – 12.45 Uhr.

U16: Braunschweig gegen Siegen – beim SSV Kästorf

Jugendfußball: Müller freut sich auf „super Test“

KÄSTORF. Am Montag steht in Kästorf ein interessantes Nachwuchs-Fußballspiel an: Von 14 Uhr an trifft die U16 von Eintracht Braunschweig II in einer Testpartie auf das U16-Team der Fußball-Talentschule Siegen.

Die Mannschaft, die von Uwe Zimmermann, ehemaliger Torwart vom VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig, trainiert wird, hat eine enge und deutschlandweit einmalige Kooperation mit dem 1. FC Köln – und unter dessen Flagge tritt das Siegener Team sozusagen an.

Auf der Suche nach Freundschaftsspielgegnern wurde die Mannschaft bei Eintracht Braunschweigs Landesliga-Team fündig. Und weil dessen Trainer Michael Müller noch Kontakte zum SSV Kästorf hegt, findet die Partie eben dort statt.

„Das ist für uns ein super Test, ein absolutes Muss-Spiel. Schließlich wollen wir unsere Jungs an die Regionalliga heranführen“, betont Müller. Das Spiel wird auf dem Kästorfer A-Platz stattfinden. „Ein wirklich ordentlicher Platz“, sagt Müller – und so fiel ihm die Wahl des Spielortes nicht schwer. juj

Sonntag ist Tag der offenen Stalltür beim RV Gifhorn

GIFHORN. Am Sonntag, von 11 bis 15 Uhr werden wieder die Stalltüren auf dem Gestüt Birkenheide für Pferde- und Reitsportinteressierte geöffnet.

Die jungen Reiter & Voltigierer des Reitvereins Gifhorn zeigen ihr Können an diesem Tag bei einem eigenen dafür ausgerichteten Schulpferde- und Volti-Cup. Neben den klassischen Dressurlektionen ist auch theoretisches Basiswissen und ein Geschicklichkeitsparcours mit im Programm, die Voltigierer zeigen zudem noch Kürübungen auf dem Pferd. Der RV Gifhorn freut sich über zahlreiche Besucher. r.



Die deutsche Meisterin siegte erneut: Dagmar Lehmann.

Preis kommt „zur richtigen Zeit“

Golfen: Dagmar Lehmann gewinnt Wittinger Cup – passend zum Hochzeitstag

GIFHORN. Der bekannte Wittinger Golf Cup, der vor genau 23 Jahren erstmals durch die Privatbrauerei Wittingen ins Leben gerufen wurde, hat bis heute nichts an Attraktivität verloren.

Mit Unterstützung der Glasmanufaktur Ritzenhoff wurde die übers ganze Jahr laufenden Wettspielerie auf 19 Golfplätzen in Norddeutschland durchgeführt. Und wie schon in den Vorjahren fand das Finale im Golf-Club St. Dionys bei Lüneburg statt, der immerhin auf Rang 7 der schönsten Golfplätze Deutschlands liegt.

Die Brutto- und Nettosieger aus den teilnehmenden Golfclubs hatten sich für dieses Finale auf dieser einmalig schönen 18-Loch-Anlage qualifiziert und streben nun den Gesamtsieg in ihren Klassen an. Die Teilnehmer kamen zum Bei-

spiel aus dem GC Schloss Karnitz, Rügen, GC Buxtehude, GC Gifhorn, Burgdorfer GC und natürlich vom GC St. Dionys.

Bruttosiegerin der Wettspielerie wurde keine Geringere als die amtierende deutsche Meisterin Dagmar Lehmann (Handicap 3,1) vom Golfclub Gifhorn mit 29 Bruttopunkten. Den Preis, ein Wellness-Wochenende für zwei Personen mit Candlelight-Dinner im Hotel Ludwig im Park in Fallersleben will Dagmar Lehmann schon am Wochenende nutzen, denn da feiert sie mit ihrem Ehemann und Caddie Eckart ihren Hochzeitstag.

„Schöner und besser hätte dieser Preis für mich nicht sein können“, sagte Dagmar Lehmann bei der Siegerehrung, „denn mein Mann hat mich überall hinbegleitet und jetzt ist es genau die richtige Zeit, Dan-

ke zu sagen und ihn an meinen Erfolgen teilhaben zu lassen.“

Bruttosieger und Tagesbester wurde Jochen Wiesinger (Handicap 5,6) vom Burgdorfer GC mit 30 Bruttopunkten. Wiesinger hielt die traditionelle Siegeransprache und bedankte sich beim ausrichtenden Club für dieses wunderschöne Turnier mit den vielen Herausforderungen, die an alle Teilnehmer gestellt wurden.

Folgende Sieger gab es in den Nettoklassen A-C: Damen: Birgit Richter (25,8) vom GC Sieben-Berge Rheden mit 35 Nettopunkten; Herren: Philipp Richter (9,2) vom GLC St. Lorenz mit 36 Nettopunkten, Ulf Niekrenz (11,9) vom GC Buxtehude mit 35 Nettopunkten und Stephanie Hoffmann (7,7) mit 34 Nettopunkten vom GC Buchholz-Nordheide. r.